Einblicke

Freundesbrief: Mai 2020

Zuversicht trotz Schließung: Corona-Folgen bewältigen | Daimler-Mitarbeiter frischen D9 auf | Kerzenwerkstatt im WerkHaus umgebaut

So wie ich bin
bhz Stuttgart e.V.
für Menschen mit Behinderung

Gelebte Inklusion bei der Gemeinschaftsaktion in der D9 in Feuerbach

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des bhz,

COVID-19 hat unseren Alltag in den Griff genommen. Die Landesregierung hat den Einrichtungen der Behindertenhilfe zahlreiche Anordnungen auferlegt, denen das bhz zum Schutz der besonders gefährdeten Menschen mit Behinderung umgehend gefolgt ist.

So haben wir unsere Standorte für externe Besucherinnen und Besucher und damit auch das Bistro CUBE und zeitweise unseren Tafelladen geschlossen. Die Tagesbetreuung in den Werkstätten haben wir weitgehend in unsere Wohnangebote verlegt oder alternativ gestaltet, wir haben einen Pandemieplan für das bhz sowie Regelungen für die Versorgung der Menschen mit Behinderung im „worst case" entwickelt. Zudem befassen wir uns mit der Bewältigung der Corona-Folgen. Dabei sind unsere Pläne und Vorhaben für dieses und das kommende Jahr in den Hintergrund gerückt: Abgesagt wurden sämtliche Veranstaltungen, wichtige Gespräche und Besuche für das bhz. Wie es weitergeht, hängt von vielen externen Faktoren ab.

Ganz anders als geplant verläuft die Einarbeitung unseres neuen kaufmännischen Vorstands Stefan Klopfer, anders als geplant werden wir seinen Vorgänger Eberhard Bügner verabschieden und die weiteren Generationenwechsel gestalten müssen. Bei alldem sind die Beteiligten anpassungsbereit und offen für neue Formen der Kommunikation und Zusammenarbeit. Das Wohlergehen der Menschen, die das bhz ausmachen, hat hierbei Vorrang: Klientinnen und Klienten, Mitarbeitende, Unterstützerinnen und Unterstützer. Hoffentlich bleiben sie wohlauf! Dafür arbeiten alle im bhz mit großem Einsatz, viel Verantwortung und Gemeinsinn.

Es grüßt Sie herzlich mit den besten Wünschen

Irene Kolb-Specht
Vorstandsvorsitzende bhz Stuttgart

GEMEINSCHAFTSAKTION

Mehr Gemütlichkeit für die Dornbirner Straße 9

Ein Aktionstag und großzügige Spenden haben einen der bhz-Standorte in Feuerbach noch schöner gemacht und die Qualität der Räumlichkeiten deutlich verbessert.

Seit 2017 gibt es in der Dornbirner Straße 9 – kurz D9 – eine Außenstelle des WerkHaus Feuerbach. Dort sind die Garten- und Landschaftspflegegruppe, das Kreativatelier sowie ein Teil der Produktionsabteilung „Verpackung, Papier und Montage" untergebracht. Insgesamt über 40 Beschäftigte mit körperlicher, geistiger oder psychischer Behinderung arbeiten dort.

Im sogenannten „Speisesaal" essen die Beschäftigten und Mitarbeitenden jeden Tag zu Mittag. Er ist der einzige Aufenthaltsraum in der D9 und besitzt mit 4,50 m Deckenhöhe und grauen Wänden einen rauen Industriecharme. Zugleich wird hier auch gearbeitet – die Kaffeerösterei befindet sich hier. Schon länger gab es die Idee, die problematische Raumakustik zu verbessern und eine gemütlichere Atmosphäre zu schaffen. Durch den Kontakt eines bhz-Mitarbeiters und eines Daimler-Mitarbeiters wurde ein „Social Day" ins Leben gerufen, um das Projekt in einer inklusiven Gemeinschaftsaktion zu realisieren.

Am 28. November war es soweit: 13 Mitarbeitende der Abteilung „Qualitätsmanagement Serie Gießerei und Schmiede, Qualität Strukturteile Antrieb und Fahrwerk (QM/PTS)" der Mercedes-Benz AG aus dem Werk Mettingen kamen für einen Tag nach Feuerbach. Sie wollten sich sozial engagieren und den Tag zugleich auch als Teambuilding-Event nutzen.

Nach einer Vorstellungsrunde bildeten sich fünf gemischte Teams aus Daimler-Mitarbeitenden und bhz-Beschäftigten. Dann konnte es losgehen! Gemeinsam mit einem Experten der benachbarten Firma Nimbus brachten zwei der Teams Dämmelemente an Decken und Wände an. Die Module aus Vliesstoff dämpfen die Lautstärke, setzen zugleich optische Akzente und sorgen so für eine angenehme Atmosphäre. Weitere Teams kümmerten sich um das leibliche Wohl, hielten den Tag mit der Kamera fest oder fertigten die Regalbretter, die ebenfalls an diesem Tag montiert wurden. Alle haben viel gearbeitet und fest mit angepackt, aber auch viel miteinander gelacht.

Bei der großen Abschlussrunde waren sich alle einig – das war eine tolle Aktion! Auf die Frage, worauf er besonders stolz sei, antwortete einer der Daimler-Mitarbeiter: „Darauf, dass wir als Team ganz ohne Vorbehalte in den Tag gestartet sind und somit einen wundervollen Tag erleben durften, der von Freude und dem Willen, ein gemeinsames Ziel zu erreichen, geprägt war."

Mit dem „Social Day" wurde Inklusion gelebt: Es gab wertvolle Begegnungen und zusammen wurde ein erfolgreiches Projekt auf die Beine gestellt. Jeder ging mit einem guten Gefühl nach Hause.

Finanziell unterstützt wurde das Vorhaben von der Initiative „Daimler We Care" und der Firma Nimbus.

Die D9 hat darüber hinaus noch eine weitere Zuwendung erhalten, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Die Rotary Stiftung Stuttgart ermöglichte es, dass an zwei Außentüren Wärmeschleusen installiert wurden. So kriegt im Winter niemand mehr kalte Füße. Wir bedanken uns bei allen sehr herzlich für die tatkräftige und großzügige Unterstützung!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in EURO.

Zahlungsempfänger: (max. 27 Stellen)
bhz Stuttgart e.V.

IBAN
DE06 6005 0101 0002 2228 00

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters: (8 oder 11 Stellen)
SOLADEST600

(Bei Beträgen bis EUR 50,– gilt der Beleg als Spendenquittung, für höhere Beträge erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung.)

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name und Anschrift des Spenders: (max. 27 Stellen)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen)

IBAN

06

SPENDE

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber/Zahler

Zahlungsempfänger
bhz Stuttgart e.V.

IBAN
DE06 6005 0101 0002 2228 00

BIC
SOLADEST600

Bei (Kreditinstitut / Zahlungsdienstleister)
BW-Bank

Euro, Cent

Verwendungszweck: Spende

Kontoinhaber / Zahler: Name

IBAN des Kontoinhabers:

Quittung des Kreditinstituts bei Barzahlung

Inklusive Freizeit auf der Alb

Was macht uns Mut? Um diese Frage drehten sich verschiedene Aktivitäten und Angebote bei der inklusiven Gemeindefreizeit der Verbundkirchengemeinde Plieningen-Birkach Anfang Februar.

An der dreitägigen Freizeit in Schelklingen nahmen Menschen verschiedenen Alters mit und ohne Behinderung teil. Darunter waren sechs bhz-Beschäftigte mit dem Familienentlastenden Service (FELS). Spiele, Arbeitsgruppen und ein Gottesdienst am Sonntag boten viele Möglichkeiten, sich mit dem Thema der Freizeit kreativ auseinanderzusetzen.

„Die Freizeit hat mir sehr gut gefallen", sagt bhz-Teilnehmerin Dagmar Jarjusey und berichtet von einer Zweierübung zum Thema Mut. „Eine Person hat die Augen zugemacht und die andere hat sie geführt. Das war gar nicht einfach. Man musste gut aufpassen wegen Steinen oder Hindernissen." Das herrliche Wetter lockte die Teilnehmenden natürlich nach draußen, zum Beispiel zur schönen Lau an den Blautopf in Blaubeuren.

Impuls

ABSTAND HALTEN

„Halten Sie Abstand!" In diesen Tagen und Monaten der Corona-Pandemie sind diese Worte zu einem geflügelten Satz geworden.

„Halten Sie Abstand voneinander" – das ist in der Sorge um besonders gefährdete Menschen, ältere Menschen und Menschen mit einer Vorerkrankung notwendig. In diesen Tagen gilt es, zum gegenseitigen Schutz Abstand zu bewahren. Dass wir Menschen soziale Wesen sind und füreinander Verantwortung tragen, zeigt sich gerade darin, dass wir diese Maßnahme mittragen, nicht nur verbal unterstützen, sondern sie in unseren Alltag übertragen. Das fällt gelegentlich schwer, wenn man sich mit Freundinnen und Freunden, in der Familie oder mit Geschäftskolleginnen und -kollegen treffen möchte.

Dieser Satz „Halten Sie Abstand" gilt nur für diese Zeiten. In anderen Zeiten dokumentieren die Worte, dass ein Mensch mit einer Sache oder mit anderen Menschen nichts zu tun haben möchte: „Ich halte mal lieber Abstand." Es mag verständlich sein, dass wir Menschen nicht in jede Sache hineingezogen werden möchten. Wenn es aber darum geht, zu anderen Menschen auf Distanz zu gehen, mit anderen Menschen nichts zu tun haben zu wollen, wird dies problematisch. Umso mehr, wenn es sich nicht um einzelne Menschen, sondern um Menschengruppen handelt.

Wenn diese Krise etwas zeigt, dann doch, dass wir im Guten und im Bösen, im Leichten und im Schweren mit den Menschen dieser Welt unmittelbar verbunden sind. Das Schicksal, das Wohl und Wehe eines anderen Menschen, hat immer auch etwas mit dem eigenen Leben zu tun.

Ich schreibe diese Zeilen, als in den Nachrichten gemeldet wird, dass an dem Coronavirus schwer erkrankte Menschen aus dem Elsass und aus Italien nun in Deutschland behandelt werden, da hier in Krankenhäusern und Spezialkliniken Kapazitäten frei sind. Das ist es doch, was diese Krise fordert, dass wir – mit den notwendigen Vorsichtsmaßnahmen – eben keinen Abstand mehr halten.

Für die Zeiten nach dieser Krise, für diese Zeiten wünsche ich uns, dass wir miteinander immer wieder neu eine Haltung entwickeln, in der deutlich wird: „Nein, Abstand halte ich nicht." Ich bin nicht nur neugierig auf die Lebensweise eines anderen Menschen, sondern will teilhaben und beistehen an dem, was diesen Menschen ausmacht. Ich will das Leben, das Sein eines ganzen anderen Menschen, der mir doch nahe ist, entdecken, verstehen und damit die Fülle unseres Mensch-Seins begreifen.

Seien Sie behütet bis zu den Tagen, an denen Abstand halten nicht mehr notwendig ist.

Hans-Ulrich Winkler
Pfarrer in Plieningen-Hohenheim

Anstoß

Betrachtet das Erwachen des Frühlings und das Erscheinen der Morgenröte!

Die Schönheit offenbart sich denjenigen, die betrachten.

Khalil Gibran

FÜR LICHT IN DUNKLEN ZEITEN

Umbau der Kerzenwerkstatt im WerkHaus Feuerbach

In der Kreativwerkstatt im WerkHaus Feuerbach entstehen aus Wachsresten wunderbare neue Kerzen. Um diesen Recyclinggedanken weiter zu fördern und besser arbeiten zu können, wurde die Werkstatt jüngst für die Beschäftigten umgebaut.

Im Sommer 2019 hospitierten einige Auszubildende des GARP Bildungszentrums in der Kerzenwerkstatt. Ihr Ziel war, die Prozesse bei der Kerzenherstellung und die Beschäftigten kennenzulernen. Im Anschluss konnten sie Vorschläge für eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und eine Optimierung des Fußbodens machen.

Viele der Vorschläge konnten im darauffolgenden Umbau berücksichtigt werden, wie beispielsweise eine verbesserte Elektrik. Die Bodengitter können nun hochgeklappt und dadurch viel einfacher von den Wachsresten, die sich bei der Arbeit darin sammeln, gereinigt werden.

Darüber hinaus hat das Team der Werkstatt Holzwände eingezogen und gestrichen. Die Arbeitsbereiche sind nun noch besser auf die Bedürfnisse der Beschäftigten eingestellt.

Die Werkstätten haben wegen COVID-19 am 20. März ihren regulären Betrieb vorübergehend ausgesetzt. Hinter den Kulissen haben die Mitarbeitenden mit Hochdruck weiter an der Fertigstellung gearbeitet – in der Hoffnung, dass dort bald wieder Kerzen hergestellt werden dürfen!

Bitte um Spenden

HELFEN SIE MIT, UNSERE GÄRTEN NOCH GEMÜTLICHER ZU MACHEN

Aufgrund der aktuellen Situation sind die Bewohnerinnen und Bewohner in Stuttgart-Birkach besonders froh um die Außenbereiche. Sie nutzen die Gärten ihrer Wohnanlagen derzeit täglich.

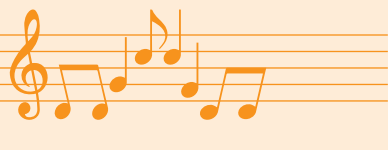
Daher benötigen wir dringend noch weitere Gartenmöbel wie Tische, Stühle und Liegen.

Die Kosten belaufen sich auf etwa 5.500 Euro.

HELFEN SIE MIT, UNSER KLAVIER WIEDER ZUM KLINGEN ZU BRINGEN

Das geliebte, 100 Jahre alte Bechstein-Klavier aus unserer Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren wird derzeit generalüberholt und gestimmt.

Für das Klavier ist bereits eine Spende eingegangen. **Benötigt werden noch 1.500 Euro.**

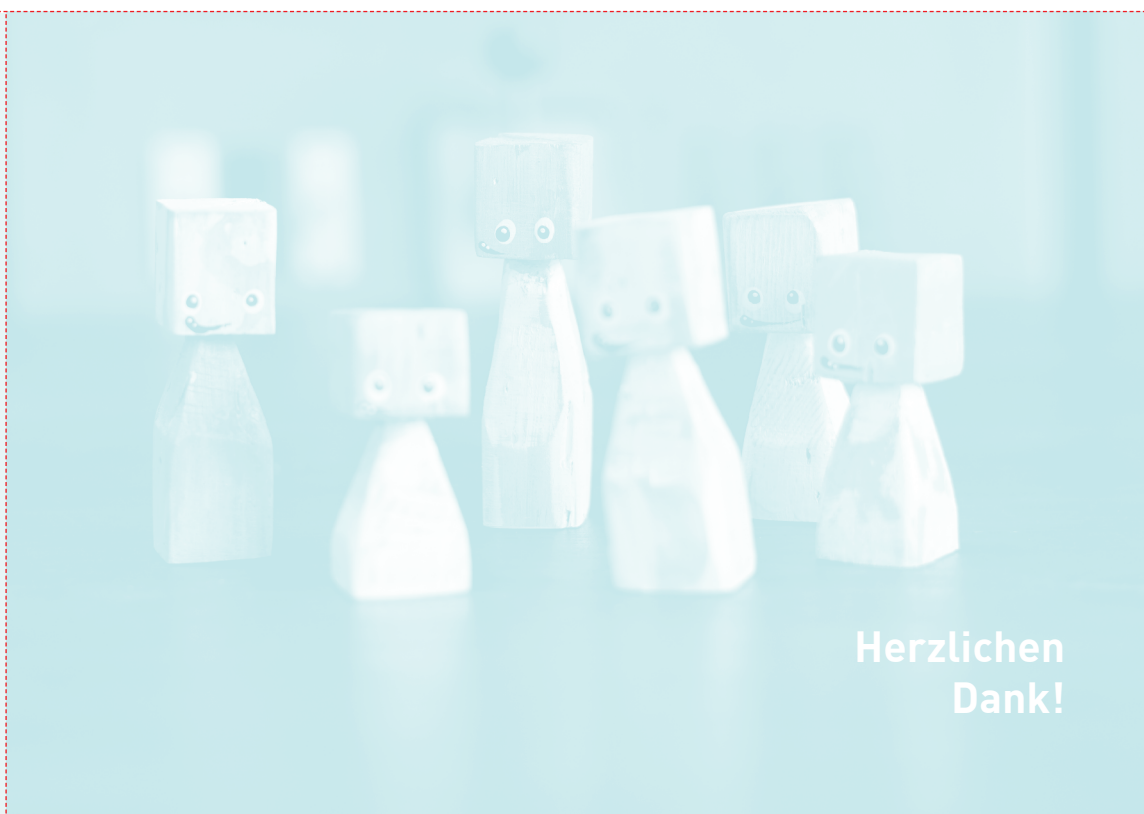


Termine*

Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr
DIAKONIE-GOTTESDIENST
in der Stadtkirche St. Mauritius, S-Feuerbach, Walterstr. 16

Samstag, 26. September
JAHRESFEST
in der Werkstatt S-Fasanenhof, Heigelinstr. 13

Freitag, 24. Oktober, 16 bis 21 Uhr
TANZFEST FÜR ALLE IM FASANENHOF, Ev. Kirchengemeinde S-Fasanenhof, Bonhoefferweg 14

*unter Vorbehalt

Impressum: bhz Stuttgart e.V. | Heigelinstraße 13 | 70567 Stuttgart | Amtsger. Stgt. VR 2677 | Redaktion: Melina Metzker | Telefon 0711/7 15 45-0 | Fax 0711/7 15 56 56 | info@bhz.de www.bhz.de | IBAN DE06 6005 0101 0002 2228 00 | BIC SOLADEST600. **Datenschutzrechtlicher Hinweis:** Wenn Sie unseren Freundesbrief „Einblicke" nicht mehr erhalten möchten, reicht eine kurze E-Mail oder ein kurzer Anruf unter melina.metzker@bhz.de bzw. 0711 / 7 15 45-49. In diesem Fall werden wir Ihre Adressdaten selbstverständlich löschen.